

Trend Micro - PC-Cillin Internet Security 14

EINLEITUNG

Durch die Kombination aus preisgekröntem Virenschutz und einer Personal Firewall schützt Trend Micro PC-cillin Internet Security 14 umfassend vor Viren, Würmern, Trojanern und Hackern. Das Programm erkennt und entfernt außerdem Spyware und blockiert Spam. Es verhindert Phishing- und Pharming-Angriffe und schützt dadurch vor dem Ausspionieren persönlicher Daten. Darüber hinaus schützt PC-cillin Ihr drahtloses Netzwerk durch Wi-Fi-Intrusion-Detection - eine innovative Sicherheitsfunktion, die Sie bei unerlaubtem Zugriff auf Ihre Wi-Fi-Verbindung warnt.

Quelle: www.trendmicro.de

SICHERHEIT

PC-cillin Internet Security 14 von **Trend Micro** zeichnet sich durch eine Reihe an integrierten Schutzmodulen aus. Zu diesen Modulen gehören Anti-Virus, Anti-Spyware, Wi-Fi Erkennung, Personal Firewall, Schwachstellenbewertung, Anti-Spam, Anti-Phishing, Anti-Pharming und eine Kindersicherung. In den Testreihen wurde die Security Suite sowohl unter **Laborbedingungen**, als auch unter **realen Bedingungen** gleichermaßen getestet. Im Testlabor von ProtectStar® konnte **PC-cillin Internet Security 14** in der aktuellen Softwareversion **14.00.1479** getestet werden. Turnusmäßig

musste die Sicherheitslösung umfassende Testreihen durchlaufen. Die Personal Firewall hat an den Tagen der Testverfahren alle zum Zeitpunkt

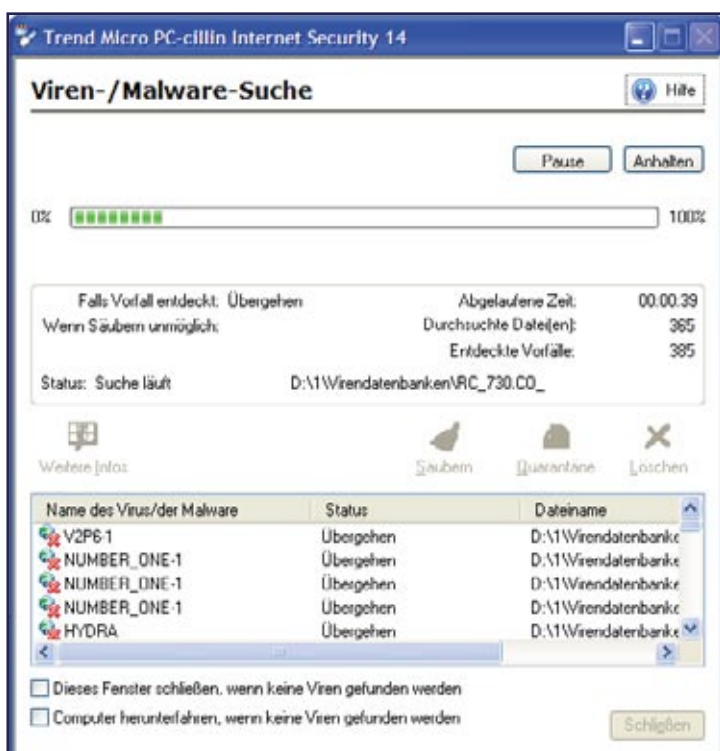


bekanntem **9960** verschiedenen **Angriffs- und Sicherheitstests** erfolgreich bestanden. Die Sicherheitstests enthielten alle bekannten **Denial of Service (DoS)** – Angriffsarten, sowie die **Ausnutzung** aller zum Zeitpunkt der Testverfahren bekannten **Schwachstellen** von Betriebssystemen, Anwendungen, CGI abuses, Useless services, Backdoors, Sicherheitschecks, uvm.

In einer weiteren Testphase wurde die Personal Firewall in den **Werkseinstellungen** betrieben und mit standardisierten Portscans nach eventuell geöffneten TCP- und UDP- Ports gescannt. Dabei wurden alle Ports (0 – 65535) gescannt. Im **zweiten Schritt** wurde die Firewall einem SYN-Portscan (half-open) - dem so genannten Stealth-Scan - unterzogen.

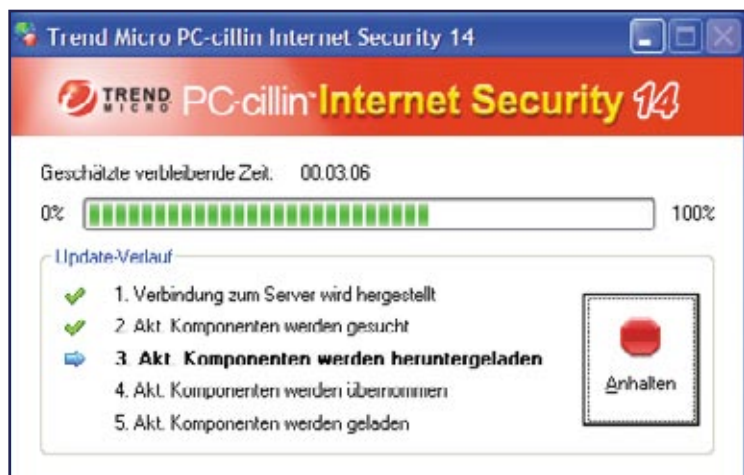
Im Rahmen der durchgeführten Portscans (tcp-connect und syn/half-open) fanden sich **keine** geöffneten Ports und **keine** unnötigen Dienste, die für gewöhnlich zu Sicherheitsproblemen führen können. Sowohl durch die **automatisch** ablaufenden Testreihen des hauseigenen **ProtectStar® Security-Scanners** (zusätzlich **7038** weitere Sicherheitstests und Angriffstaktiken) als auch durch die **manuell** durchgeführten Prüfungen konnten **keine** sicherheitsrelevanten Schwachstellen festgestellt werden.

Den **einstündigen** Dauer-**Penetrationstest** konnte die Personal Firewall ebenfalls **erfolgreich** absolvieren. Mit Hilfe der so genannten „**Leaktests**“ wurde weiterhin überprüft, ob die Personal Firewall



verschiedene Techniken erkennt, um Informationen (Passwörter, persönliche Daten, usw.) von einem Computer aus - in das Internet vorbei - an der Firewall zu schleusen:

Bei detaillierter Analyse stellten die Sicherheitsexperten von ProtectStar® fest, dass der in **PC-cillin Internet Security 14** integrierte **Antiviren-Scanner** das Leaktest-Programm „CopyCat“ als „TROJ_COPYCAT.B“ erkennt und in den Quarantäne-Ordner verschiebt. Alle anderen Leaktest-Programme werden jedoch **nicht** als Maleware eingestuft. Ebenso konnte festgestellt werden, dass die Personal Firewall von PC-cillin Internet Security 14 **lediglich** den „Leaktest 1.2“ daran hindert, persönliche Informationen in das Internet zu versenden.



Die vierzehn weiteren Leaktest-Programme konnten unter Windows XP **ungehindert** persönliche Daten an der Personal Firewall vorbei „schmuggeln“. Hier sollte der Hersteller Trend Micro unbedingt **nachbessern**. Die Programmsteuerung der Firewall funktioniert bei allen herkömmlichen Anwendungen **zuverlässig**. Sobald ein Programm versucht, eine Verbindung zum Internet herzustellen, warnt **PC-cillin Internet Security 14** den Anwender und schlägt **empfohlene** Maßnahmen vor. Hier ist uns aufgefallen, dass Anwender lediglich zwischen „Verbindung zulassen“ und „Verbindung verweigern“ auswählen können. Hier sollte Trend Micro seine Security Suite noch durch zusätzlich zwei weitere **Wahlmöglichkeiten** wie „Verbindung nur einmal zulassen“ und „Verbindung nur einmal verweigern“ **ergänzen**.

Besonders **praktisch** und **anwenderfreundlich** ist die Option einzelne Schutzmodule zu konfigurieren und **ein-** oder **auszuschalten**. Dies erlaubt Anwendern nicht nur die in der Security Suite integrierten Schutzlösungen verwenden zu müssen, sondern es könnten durch diese Möglichkeit auch - allerdings nur bedingt empfehlenswert - andere Lösungen (Personal

Firewall, Anti-Spam, usw.) von **Drittherstellern** eingesetzt werden. Der in **PC-cillin Internet Security 14** integrierte **Antiviren-Scanner** enthält zusätzlich eine **Antispyware Engine**. Dadurch ist die Security Suite in der Lage, nicht nur bekannte Viren, Würmer und Trojaner, sondern auch **Spyware-Programme** (Spyware) zu erkennen und zu beseitigen.

Um die Schutzfunktionen des Trend Micro **Anti-Virenschanners** testen zu können, wurden **acht** umfangreiche Viren- und Malwarearchive erstellt. Diese Archive umfassten insgesamt über **dreißigtausend** verschiedene Schädlinge. Von ganz neuen und aktuellen Viren, Würmern, Trojanern, Dialern und Spyware, bis hin zu alten MS-Dos Bootviren und selbstentwickelten unbekanntem Schädlingen.

Zusammenfassend konnte die **Virenerkennungsrate** auf **96,37%** bestimmt werden. Um einige Resultate des Antiviren-Scanners von Trend Micro zu veranschaulichen, werden anbei folgende Referenzwerte aus **zwei** beliebigen ProtectStar®-Testarchiven angegeben aus dem ersichtlich ist, wie viele **Schadprogramme** (inkl. Virenerkennungsrate in %) der Antiviren-Scanner der jeweiligen **Referenzprodukte** und der von **PC-cillin Internet Security 14** erkannte:

Archiv „Objekte 5 Test“ (83 Schadprogramme):

1.	Trend Micro PC-cillin IS 14	83	100,00%
2.	F-Secure Anti-Virus 2006 + Kaspersky Anti-Virus 5.0	82	98,80%
3.	BitDefender AV 9.0 Standard	78	93,98%
4.	Panda Software Platinum IS 2006	75	90,36%
5.	Eset NOD32 v2.5	71	85,54%

Archiv „Objekte VB“ (2130 Schadprogramme):

1.	BitDefender AV 9.0 Standard	2127	99,86%
2.	Kaspersky Anti-Virus 5.0	2110	99,06%
3.	Panda Software Platinum IS 2006	2095	98,36%
4.	Trend Micro PC-cillin IS 14	2093	98,26%
5.	F-Secure Anti-Virus 2006	2081	97,70%
6.	Eset NOD32 v2.5	2011	94,41%

Weitere Resultate können unter testcenter@protectstar.com angefragt werden
Angaben ohne Gewähr. Irrtümer vorbehalten.

Besonders erwähnenswert ist, dass der Anti-Virenschanner von Trend Micro einer der wenigen Anti-Virenschanner auf dem IT-Sicherheitsmarkt ist, der **keine** Schwierigkeiten mit unseren „**Zip of Death**“ - Archiven hat. Dem zunehmenden Ansturm von betrügerischen E-Mail Nachrichten (**Phishing**) wirkt

Trend Micro mit dem integrierten **Phishing-Modul** entgegen. Es ist vor allem für Heimanwender oder unerfahrene Anwender hilfreich. Sobald diese Option aktiviert wurde, erkennt und neutralisiert dieses Schutzmodul E-Mails, die darauf abzielen, falsche Webseiten zu verwenden und vertrauliche Daten zu stehlen. Wird eine solche Phishing-E-Mail erkannt, wird der Anwender **umfassend** über den Vorfall informiert.

Neu in **PC-cillin Internet Security 14** sind die beiden Schutzmodule „**Anti-Pharming**“ und „**Schwachstellenbewertung**“. **Pharming** basiert auf einem ähnlichen Prinzip wie Phishing, nutzt jedoch **keine** E-Mails um den Nutzer auf gefälschte Webseiten zu lenken, sondern verändert die Host Datei und sorgt so dafür, dass Anwender permanent auf falsche Webseiten weitergeleitet werden.

Die „**Schwachstellenbewertung**“ oder auch „**Suche nach Sicherheitslücken**“ ist eine nützliche Funktion, um das System vor möglichen Schwachstellen zu überprüfen. Hierbei durchsucht PC-cillin den Computer regelmäßig nach „Sicherheitslücken“ im Betriebssystem und informiert den Anwender über das Resultat. Allerdings ist der „Schwachstellenscanner“ **nicht** direkt mit einem Scanner vergleichbar, der bekannte oder unbekannte Sicherheitslücken auf dem System des Anwenders aufspüren kann. Die „Schwachstellenbewertung“ dient lediglich dazu, um feststellen zu können, ob die **aktuellen Windowsupdates** auf dem System des Anwenders ordnungsgemäß installiert sind.

Optisch ansprechend und **informativ** sind die in **PC-cillin Internet Security 14** integrierten Benachrichtigungs-funktionen: Anwender können sich bei der Erkennung eines Virus per E-Mails oder über das Netzwerk benachrichtigen lassen.

Das **Pop-up-Warnsystem**, das bei Bedarf in der rechten unteren Ecke des Bildschirms angezeigt wird, informiert über alle Vorgänge (Updates, Scans, erkannte Viren, Firewall-Aktivitäten, Serviceleistungen, uvm.), und es werden Vorschläge aus dem Programm heraus gegeben, welche Aktionen als sinnvoll erachtet.

Die Updates der Virensignaturen stellt Trend Micro **mindestens einmal täglich** zur Verfügung. Bei globalen oder lokalen Virenausbrüchen (Outbreaks), gibt es zudem **Eilupdates**, die in der Regel sofort für den Anwender bereit stehen.

Hier sollte Trend Micro mittelfristig **nachbessern**, da bereits seit über einem Jahr verschiedene Hersteller von Antiviren-Produkten **stündlich** Virensignaturupdates zur Verfügung stellen.

BENUTZERFREUNDLICHKEIT

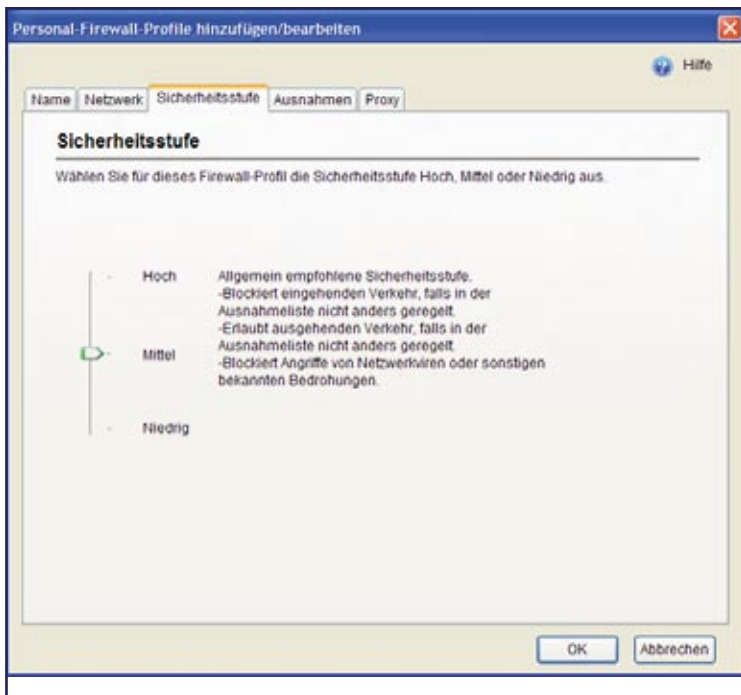
Die Installation von **PC-cillin Internet Security 14** verläuft **problemlos** und **anwenderfreundlich**. Während der Installation wird der Benutzer durch einen Wizard über bereits auf dem Computersystem installierte Sicherheitsprogramme, wie Anti-Virens Scanner und Personal Firewall informiert.

Hier ist **besonders erwähnenswert**, dass in der Installationsroutine eine Option eingebaut ist, in der die Benutzer festlegen können, ob sie PC-cillin Internet Security 14 „**vollständig**“ oder nur zu einem „**Minimum**“ installieren möchten. „Minimum“ ist dann empfehlenswert, wenn Anwender bereits eine separate Personal Firewall auf ihrem Computer installiert haben und diese weiter nutzen möchten.

Eine **übersichtliche, verständliche** und grafisch ansprechende Benutzeroberfläche mit Statusanzeigen lassen den Anwender alle Einstellungen auf einen Blick erkennen und vornehmen. **Benutzerfreundlich** sind ebenfalls die Optionen die Anwender festlegen können, wie sich das Programm zu einem bestimmten Zeitpunkt verhalten soll: was gescannt werden muss, wie und wann aktualisiert werden soll, ob eine Eigendiagnose durchgeführt werden soll, um zu überprüfen, dass das Schutzniveau Ihres Systems korrekt ist, ob man mit **Pop-Ups** oder mit **akustischen Signalen** bei der Erkennung von Vorfällen gewarnt werden soll, uvm.

Eine Funktion, **verdächtige Dateien** von der Quarantäne heraus bzw. überhaupt Dateien zur Analyse an Trend Micro einzusenden, haben wir bei PC-cillin Internet Security 14 **vermisst**. Anwender müssen in diesem Fall die Webseiten des Herstellers besuchen und ein entsprechendes **Formular** ausfüllen. Auch kann jeweils immer nur eine Datei (bis max.





5MB) zur Analyse an TrendLabs gesendet werden. Hier sollte Trend Micro **nachbessern**, so dass Benutzer von PC-cillin Internet Security 14 direkt aus dem Programm heraus verdächtige Dateien zur Analyse einsenden können. Ebenso konnten wir **keine** Option in der Sicherheitslösung finden, um **Rettungsmedien** mit aktuellen Virensignaturen zu erstellen.

Verzögerungen bei Seitenaufrufen im Internet unter Firefox 1.5 und dem Internet Explorer 6 konnten während der gesamten Testreihen **nicht** festgestellt werden. Sollten Anwender Probleme oder Fragen haben, helfen neben dem **Support** von Trend Micro das über sechzigseitige **Handbuch** und die **Online-Programmhilfe**, in der die Benutzer eine Vielzahl von Hilfestellungen, Tipps und eine FAQ erhalten.

Praktisch für Heimanwender und Familien mit Kindern ist das in PC-cillin Internet Security 14 integrierte Schutzmodul „**Kindersicherung**“. Mit der Kindersicherung können Eltern die Internet-Aktivitäten ihrer Kinder kontrollieren und steuern, indem Webseiten mit unerwünschten oder unangemessenen Inhalten gesperrt werden. Zudem können **individuelle** Einstellungen für jedes einzelne Familienmitglied vorgenommen werden.

PERFORMANCE

Obwohl **PC-cillin Internet Security 14** eine Vielzahl an integrierten Schutzmodulen enthält - und dadurch im Allgemeinen ungünstige Performancewerte aufweisen sollte - zeigt sich, dass die Security Suite in Sachen **Performance** eines der **schnellsten** All-In-One Lösungen auf dem IT-Sicherheitsmarkt ist. In der

Regel werden Anwender **PC-cillin Internet Security 14** kaum in Form von Verzögerungen beim Starten von Programmen oder durch das Surfen im Internet bemerken. Der Hersteller **Trend Micro** gibt die empfohlenen Systemanforderungen für seine aktuelle Security Suite mit **128 MB Hauptspeicher** und mindestens **300MHz** Prozessor-Taktfrequenz unter Windows XP an. Während der Testverfahren wurde PC-cillin Internet Security 14 bezüglich der Performance **einwandfrei** auf unterschiedlichen Testsystemen zwischen **800-3200 MHz** und **256-1500 MB** Hauptspeicher erfolgreich getestet.

Ebenfalls **hervorragende** Performancewerte erbrachte die vollständige Untersuchung der Test-Festplatten. Im Durchschnitt benötigte der Antiviren-Scanner für **zehn Gigabyte** etwas über **zehn Minuten**, um alle Dateien auf Virenbefall hin zu überprüfen.

SUPPORT

Mit dem Erwerb von **PC-cillin Internet Security 14** erhalten Anwender **ein Jahr** lang Software- und Patternupdates sowie den Support von Trend Micro **inklusive**. Alle verfügbaren Serviceleistungen können Benutzer nach **Aktivierung** der Security Suite nutzen. Sie ermöglichen, das Programm automatisch zu aktualisieren, verdächtige Dateien zur Analyse zu senden, technische Anfragen per E-



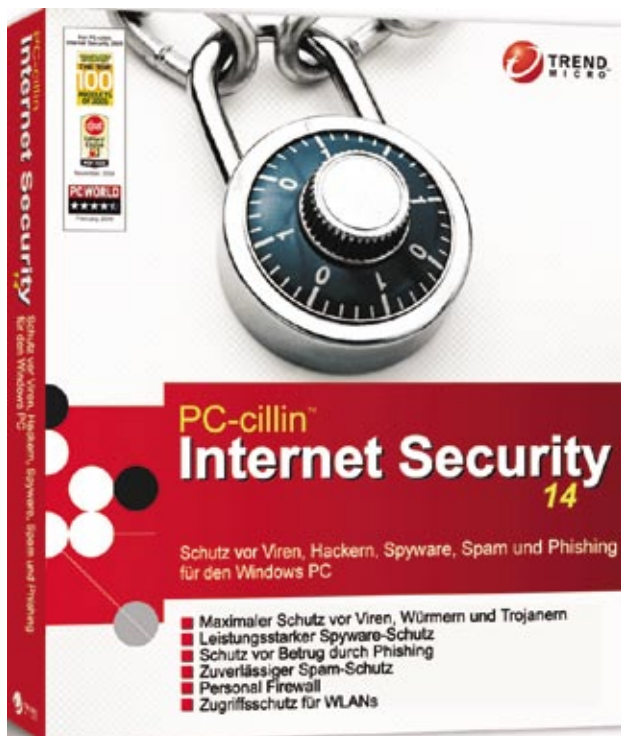
Mail zu stellen sowie Feedback und Erfahrungen über das Produkt zu versenden. Trend Micro stellt hierfür eine eigene **Support-Webseite** zur Verfügung auf der eine Knowledge-Base mit den häufigsten Fragen und Antworten enthalten ist. Zudem können sich Benutzer der Suite über ein **Registrierungsformular**

bei dem Support von Trend Micro registrieren, was den Vorteil hat, dass Anwender Zugang zu einem Mitgliederbereich erhalten.

Im **Mitgliederbereich** können dann Supportanfragen nach **Dringlichkeit** (niedrig, mittel und hoch) gestellt werden. Zudem steht für Anwender in Notfällen ein **Premium-Support** via 0900er Telefonnummer (0,62 Cent/min.) zur Verfügung, welcher von Montags bis Freitags von 09:00 – 17:30 Uhr erreichbar ist.

PREIS- und LEISTUNG

Mit einem empfohlenen Verkaufspreis von **59,95 Euro** ist **PC-cillin Internet Security 14** eines der **preiswertesten Lösungen** auf dem IT-Sicherheitsmarkt. Andere Hersteller verlangen für Security Suites mit gleichen oder ähnlichen Funktionalitäten und Schutzmodulen durchschnittlich zwischen **59,95 - 79,95 Euro**.



FAZIT

Die Testreihen zeigen, dass **Trend Micro** mit seiner aktuellen Sicherheitslösung „**PC-cillin Internet Security 14**“ eine optisch ansprechende und leicht zu bedienende Security Suite entwickelt hat.

Die Security Suite kombiniert **sehr guten Grundschutz** mit **hervorragenden Performanceeigenschaften** und spricht nicht zuletzt aufgrund der Mehrzahl an nützlichen Schutzmodulen sowohl den professionellen als auch unerfahrenen Anwender an.

Hervorzuheben sind die gute Virenerkennungsrate von **96,37%** und die **sehr guten** Schutzfunktionen von **PC-cillin Internet Security 14**.

Interessenten die vor der Entscheidung zur Anschaffung einer Security Suite stehen, sollten daher **PC-cillin Internet Security 14** einer eingehenden Betrachtung unterziehen.

Einem **sehr guten Gesamturteil** stehen lediglich die fehlenden Schutzfunktionen der Personal Firewall bezüglich der **Leaktestproblematik** und einige fehlende Optionen wie das Erstellen von Rettungsmedien entgegen.

PC-cillin Internet Security 14 von **Trend Micro** wird mit der Empfehlung „**ProtectStar® Excellent Security 2006**“ ausgezeichnet.

